

Grindelwald, 27. August 2008



## **Audit Sicherheitskonzept Eiger Vision Version 1.2 – Revalidierung 2008**

Durchgeführt durch Kurt Amacher  
Bergführer / Rettungschef SAC Grindelwald

Der vorliegende Auditbericht zum Sicherheitskonzept von Eiger Vision ist das Resultat einer erneuten sorgfältigen Überprüfung und Aktualisierung des ersten Berichts vom Februar 2005.

Die hier aufgeführten Punkte habe ich mit den verantwortlichen Personen Beat Hofer, Kurt Egger, Barbara Hofer und Andrea Welten eingehend besprochen.

### **Arbeitsabläufe**

Die verschiedenen Arbeitsabläufe von Eiger Vision sind fundiert durchdacht und umfassend dokumentiert. Die jeweiligen Verantwortlichkeiten sind klar geregelt und festgehalten. Durch den Arbeitsgrundsatz der doppelten Kontrolle, des gegenseitigen Monitorings und den Einsatz von Checklisten ist eine professionelle Durchführung gewährleistet.

An Anlässen wird ein sogenanntes „Roadbook“ eingesetzt, das ich hier exemplarisch näher ausführe. Ein solches Roadbook enthält sämtliche Anlassdokumente, Mitarbeiter- und Materialchecklisten sowie ein spezifiziertes Notfallkonzept (z.B. Checkliste „Was ist zu tun bei einem Unfall – erste Schritte“, Unfallprotokolle, koordinatenvermessene Kartenausschnitte, aktuelle Wetterinformationen sowie relevante Telefonnummern). Dieses saubere, für jeden Anlass individuell erstellte Arbeitsinstrument hinterlässt auf mich einen vorbildlichen Eindruck.

Vor jedem Anlass werden die Mitarbeiter durch die verantwortliche Person von Eiger Vision eingehend über das Programm und die Gruppe informiert. Potentiell sicherheitskritische Situationen und angemessenes Verhalten darauf werden aufgezeigt und besprochen.

### **Mitarbeiterqualifikation**

Die Mitarbeiter von Eiger Vision sind den Anforderungen entsprechend fundiert ausgebildet und werden gezielt eingesetzt. Eiger Vision legt grossen Wert auf kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. So findet jährlich mit rund 30 bis 40 Freelance Mitarbeitern ein Workshop zu einem bestimmten Thema statt (z.B. Erste Hilfe, Kommunikation).

Es wird gegenseitig eine offene Feedbackkultur gelebt. Im Sinne eines aktiven Fehlermanagements werden kritische Situationen festgehalten, intern bearbeitet und gegebenenfalls Arbeitsabläufe angepasst.

## Material

Die regelmässige Kontrolle des Materials ermöglicht eine sichere Durchführung der Anlässe. Der Einsatz von sicherheitskritischem Material (z.B. Statikseile fürs Abseilen, Stahlseilmaterial) wird auf Log-Blättern festgehalten. Gemäss den Richtlinien des Herstellers wird das Material zeitgerecht durch neues ersetzt. Das Material ist sauber gelagert und inventarisiert.

## Partner

Eiger Vision arbeitet für die Erbringung von Drittleistungen ausschliesslich mit Partnern zusammen, deren Leistungen und Arbeitsabläufe den eigenen Qualitätsstandards entsprechen. Auf gegenseitige Rückmeldung wird grossen Wert gelegt.

## Fazit

Die Arbeit von Eiger Vision genügt einem hohen Sicherheitsstandard. Zu diesem Schluss gelange ich sowohl aufgrund der mir vorgelegten Dokumente, dem Qualitätsdenken der verantwortlichen Personen als auch durch eigene Beobachtungen an konkreten Anlässen, an denen ich selber involviert war. Gegenüber Kunden, Mitarbeitenden und Partnern stelle ich eine sehr professionelle Leistungserbringung fest.

Für allfällige Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

---

Grindelwald, 22. August 2008

Kurt Amacher

Bergführer / Rettungschef SAC Grindelwald  
Schwendi, 3818 Grindelwald  
[k.amacher@bluewin.ch](mailto:k.amacher@bluewin.ch)

---

Version	Datum	Bemerkung	Verfasser
1.1	11.02.2005	Audit	Kurt Amacher
1.2	22.08.2008	Revalidierung	Kurt Amacher

---